

Titel der Drucksache:

Angermuseum Erfurt - Schenkungsangebot
 Ikonen - Sammlung Pohlen

Drucksache

1513/12

Stadtrat

Entscheidungsvorlage

öffentlich

Beratungsfolge	Datum	Behandlung	Zuständigkeit
Dienstberatung OB	13.09.2012	nicht öffentlich	Vorberatung
Kulturausschuss	18.10.2012	nicht öffentlich	Vorberatung
Stadtrat	07.11.2012	öffentlich	Entscheidung

Beschlussvorschlag

01

Die Annahme der Schenkung entsprechend der in der Anlage befindlichen Objekt-Liste wird vom Stadtrat der Landeshauptstadt Erfurt beschlossen.

02

Der Oberbürgermeister wird beauftragt, einen Schenkungsvertrag abzuschließen.

13.09.2012, gez. A. Bausewein

Datum, Unterschrift

Nachhaltigkeitscontrolling <input checked="" type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Ja, siehe Anlage	Demografisches Controlling <input checked="" type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Ja, siehe Anlage			
Finanzielle Auswirkungen <input checked="" type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Ja →	Nutzen/Einsparung <input checked="" type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Ja, siehe Sachverhalt			
↓	Personal- und Sachkosten (in EUR) / Personalkosteneinsparung (in VbE)			
Deckung im Haushalt <input type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Ja	Gesamtkosten EUR			
↓				
	2012	2013	2014	2015
Verwaltungshaushalt Einnahmen	EUR	EUR	EUR	EUR
Verwaltungshaushalt Ausgaben	EUR	EUR	EUR	EUR
Vermögenshaushalt Einnahmen	EUR	EUR	EUR	EUR
Vermögenshaushalt Ausgaben	EUR	EUR	EUR	EUR
<input type="checkbox"/> Deckung siehe Entscheidungsvorschlag				

Fristwahrung

Ja Nein

Anlagenverzeichnis

Anlage 1: Objektliste

Anlage 2: Allgemeine Erläuterung zu Ikonen

Anlage 3: Objektliste - nicht öffentlich*)

*) - Hinweis: Anlage 3 - nur für Mitglieder des Kulturausschusses und Stadtrat

Sachverhalt

Dem Angermuseum Erfurt wurde eine bedeutende Sammlung von Ikonen angeboten. Sie stammt vom Aachener Sammlerehepaar Hedwig und Heinz Pohlen, das dem Angermuseum Erfurt in den vergangenen Jahren bereits kunsthandwerkliche Einzelstücke schenkte. Alle Stücke sind von erheblicher musealer Qualität, trugen zur Ergänzung der Sammlungen bei und schlossen in sinnvoller Weise bestehende Lücken. Das nunmehr angebotene Vermächtnis rundet die Zuwendung ab.

In mehreren Jahrzehnten trug Familie Pohlen 65 Ikonen und relevante Objekte wie Silberschmiedearbeiten oder Schmuckikonen zusammen (siehe die Auflistung in der Anlage 1): Überwiegend russische und drei griechische Ikonen sind vertreten (eine Erläuterung zu Ikonen allgemein bietet Anlage 2). Drei Kunstwerke entstammen dem 17. Jahrhundert, elf dem 18. Jahrhundert und die Mehrheit dem 19. Jahrhundert. Unter den Temperamalereien auf Holztafeln finden sich berühmte Ikonenmotive wie die *Gottesmutter von Kazan* (Kazanskaja - lfd. Nr. 28) und *Die iberische Gottesmutter* (*Iverskaja* - lfd. Nr. 11) oder die *Gottesmutter des Zeichens* (*Znamenie* - lfd. Nr. 13). Auch sind Ikonen der bedeutenden *Palech-Schule* vorhanden. Einige Ikonen sind reich und aufwendig verziert und besetzt: sog. Oklad-Auflagen in Silber und Email, Messing oder Perlenstickerei. Neben

den Holztafeln sind Sonderformen und Raritäten in der Sammlung vertreten, darunter Staurotheken oder mehrteilige Andachts- und Reisealtäre (Diptychen, Triptychen usw.). Zu den letztgenannten gehört das herausragendste Stück der Sammlung, eine Reiseikone mit der Kreuzigung Christi aus dem 17. Jahrhundert (lfd. Nr. 41).

Zu vielen Ikonen der Sammlung gibt es eine Expertise. Darüber hinaus gehört zur Sammlung eine umfangreiche Fachbibliothek, wertvolle Grundlage für die wissenschaftliche Bearbeitung der Sammlung in der Zukunft. Die Sammlung befindet sich seit dem 18. Januar 2012 zur Überprüfung im Angermuseum Erfurt. Sie erfüllt die höchsten Erwartungen.

Der Gesamtwert der Sammlung beträgt EUR 92.300,--.

Die Annahme der Schenkung wird von den Expert/innen uneingeschränkt empfohlen. Mit der Ikonen-Sammlung entsteht ein neuer und bedeutender Sammlungsbereich im Angermuseum Erfurt, der das Interesse Vieler finden wird und eine Verbindung darstellt zwischen Tafelmalerei (Mittelalter) und Kunsthandwerk. Er führt also zu einer konzeptionellen Ergänzung und Verdichtung.

Mit der Annahme der Schenkung ist keinerlei Auflage verbunden, außer jener, die Stücke der Sammlung als „Schenkungen Hedwig und Heinz Pohlen, Aachen“ zu kennzeichnen. Den Schenkenden ist es ein Bedürfnis, ihr Lebenswerk in guten Händen zu wissen. Platz zur Ausstellung ist vorhanden. Alles nebeneinander präsentiert (Ikonostase) braucht vermutlich weniger als fünf Quadratmeter Fläche. Zunächst könnte nach Annahme der Schenkung eine Sonderausstellung geplant werden. Langfristig wären die Stücke in die Dauerausstellung zu integrieren. Restauratorische Maßnahmen an den zu übernehmenden Objekten sind nicht notwendig.